

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Handbuch für Reisende im Großherzogthum Baden

Heunisch, A. I. V.

Stuttgart, 1837

Durlach (turris ad lacum)

[urn:nbn:de:bsz:31-329768](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-329768)

Weinbrenner angelegten Tempels schmücken zwölf korinthische Säulen. Auch das Innere zeigt manches Sehenswerthe, und auf dem Thurne hat man eine gute Aussicht.

Die katholische Kirche, von demselben Baumeister in Form einer Rotunda angelegt mit einer Colonnade von zwölf jonischen Säulen. Doch bringt die Kirche keinen Totaleindruck hervor. Desto geschmackvoller ist das Innere. Die schöne Orgel stand früher in der Kirche der Abtei St. Blasien.

Das Theater in Karlsruhe gehört zu den vorzüglicheren Deutschlands, dem Schauspielhause aber fehlt noch die vordere Fassade. — Eine Wasserleitung, von Durlach hergeführt, versieht die Stadt mit frischem Quellwasser.

Wer den interessanten Kirchhof besucht, wird gerne bei den Gräbern Stillings, Hebels und anderer verdienter Männer verweilen. Die ihnen gesetzten Monumente sind etwas kleinlich.

In der Gallerie sind besonders einige niederländische Landschaften und Wadegrevs herrliches, von ihm selbst gemaltes Bildniß zu beachten.

Die polytechnische Schule gewinnt immer mehr Umfang und europäischen Ruf.

Unter den Umgebungen verdient die schöne Waldparthie gegen Weierheim und Ettlingen hin, mit ihren herrlichen Baumgruppen bemerkt zu werden. Auch hat hier die Kunst nur mit bescheidener Hand nachgeholfen und bloß für die Bequemlichkeit der Spaziergänger gesorgt, ohne sich anmaßend hervorzudringen, und die kräftige teutsche Natur in eine zierliche ausländische Jacke zu stecken.

Durlach (turris ad lacum).

Der Name dieser Stadt deutet auf die Zeit hin, da der Rhein noch einen See bildete, der seinen Ablauf bei Bingen hatte. Der Thurmberg trägt die Reste eines Römerkastells. Lange war Durlach die Residenz der Markgrafen von Baden-Durlach, und in der That war die fruchtbare, zum Theil von Höhen begrenzte, und einem klaren Bergstrome durchschnitten Gegend besser dazu geeignet als Karlsruhe. Das Städtchen ist noch immer belebt durch die Betriebsamkeit seiner Bewohner und den hier durchgehenden Straßenzug von Frankfurt nach der Schweiz und nach Schwaben. Das Amalienbad in der Nähe ist, zumal an gewissen Tagen, viel besucht. Unter den römischen Denkmälern des Schlossgartens, der einladende Schattenparthien hat, sind einige, die auf die alte, durch Durlach ziehende Kriegsstraße der Römer hindeuten.